

Sonstige Anregungen



Umgang mit Anregungen

- Bebauung am Park wird reduziert, bleibt jedoch wegen wichtiger Bedeutung für Torsituation und städtebaulicher Raumbildung erhalten
- Blickbeziehung zum Park gegeben, u.a. durch erneute Erweiterung des Parks zur Kurt-Schumacher-Straße, ggf. sichtbare Durchquerung des Baublocks am Park für Öffentlichkeit
- Skulptur am Park mit Bäumen wird in Viewegs Garten integriert; Prüfung im ausstehenden Freiraumkonzept
- Sichtbeziehung zur Kirchturmspitze in Teilbereichen erhalten
- Dampflok bleibt an alternativem Standort erhalten; ggf. Verlagerung in den Lokpark
- Die Umsetzung der Planung erfordert sowohl die Veräußerung städtischer Flächen an die Partner als auch den Ankauf privater Flächen durch die Stadt Braunschweig.
Für die städtischen Flächen sind Konzeptvergaben geplant – nicht der Preis, sondern ökologische, soziale und architektonische Vergabekriterien sichern Qualität und Nachhaltigkeit.

Überlagerung Wettbewerb mit Überarbeitung Bebauung / Grün / Verkehr

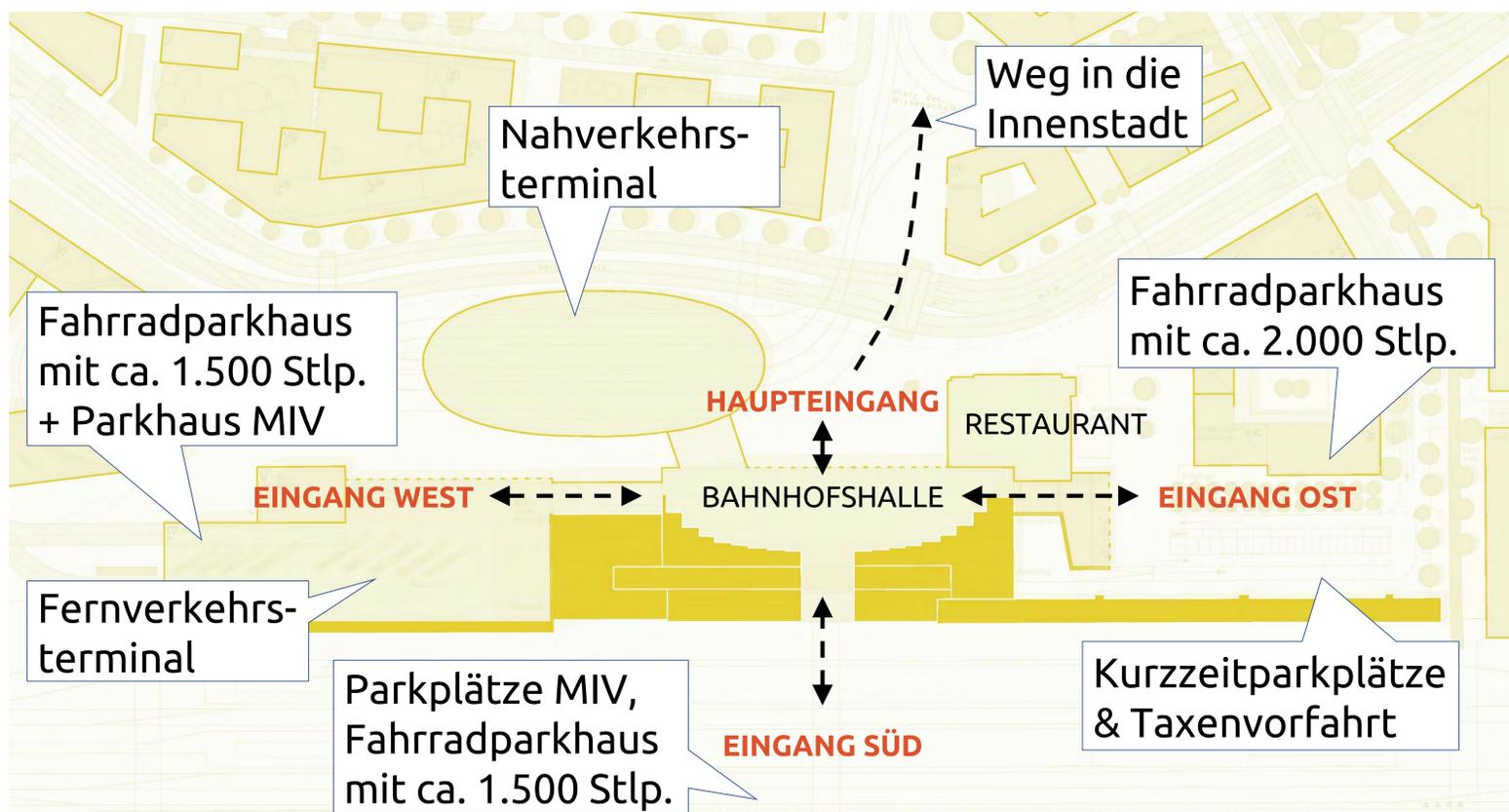


Änderungen im Nahbereich des Hauptbahnhofes

- Bebauung vor der Toblerone (Osten) als Torsituation
- Oberhalb des Fernbusterminals mehrgeschossiges Parkhaus für Pkw und Fahrräder
- Fahrradabstellplätze auf ca. 5.000 erhöht; dezentrale Anordnung in Fahrradparkhäusern geplant
- Straßenbahnwendeschleife bleibt aus Kostengründen erhalten – Überbauung ggf. nach Vorbild aus Zürich
- Ausgang des Hauptbahnhofes nach Osten erhält einen ansprechenden Platz

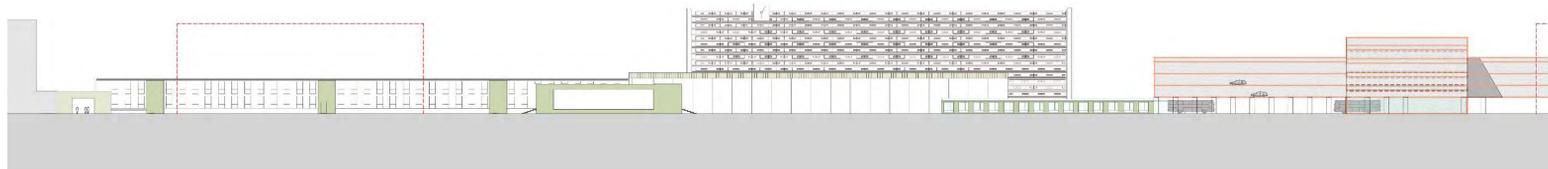
Station 5:
„Der Hauptbahnhof im Mittelpunkt“

Funktionsplan



Mobilitätsdrehkreuz Hauptbahnhof

- Neuordnung der Funktionen sowie Neu- und Umbauten (Fahrrad-, PKW-Parkhäuser, Fernbusbahnhof)
- Fahrradparkhäuser am Hauptbahnhof mit ca. 5.000 Stellplätzen
- Ausbildung einer fußläufigen Längsachse durch die Bahnhofshalle – optimale Übersicht zu den verschiedenen Mobilitätsangeboten



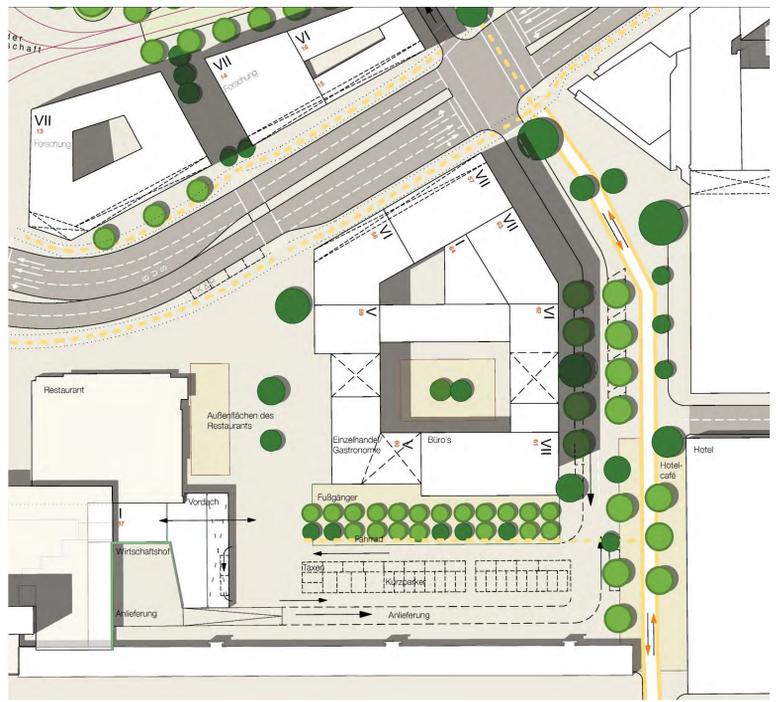
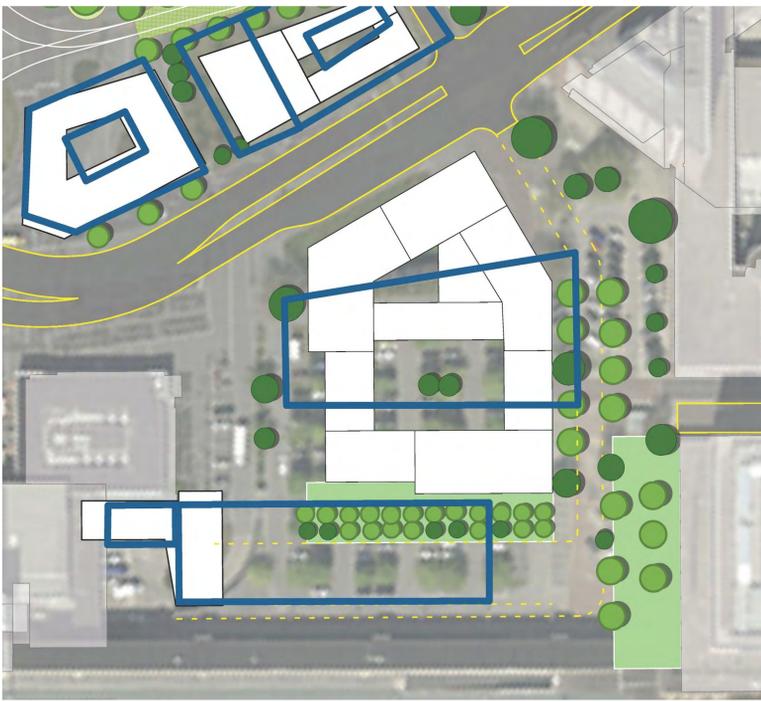
Überbauung der Straßenbahnwendeschleife am Beispiel der Züricher Kalkbreite



- Auf einem ca. 6.500 qm großen Grundstück in Zürich wurde ein bestehendes Straßenbahndepot überbaut.
- Hier wurde ab 2007 auf nachbarschaftliche Initiative hin ein stark durchmischter Wohn- und Gewerbebau geplant.
- 2014 war das lebendige Zentrum im Quartier fertiggestellt:
 - 82 unterschiedliche und flexible Wohnungen
 - Ca. 2.500 qm Terrasse für Bewohner*innen und Öffentlichkeit auf dem Dach des Depots
 - Vielfalt an gewerblichen Nutzungen, z.B. Bars, Restaurants, Kino, kleine Läden, Ärzte, Büros

Östlicher Bereich

Überarbeitung Siegerentwurf Aktuelle Planung



Überlagerung der aktuellen Planung mit der Wettbewerbsbebauung

- Gebäudekanten aktuelle Planung
- Platzgrün
- grüne Innenhöfe
- Parkerweiterung

- Bäume Neupflanzung
- Bäume Bestand
- Straßen aktuelle Planung

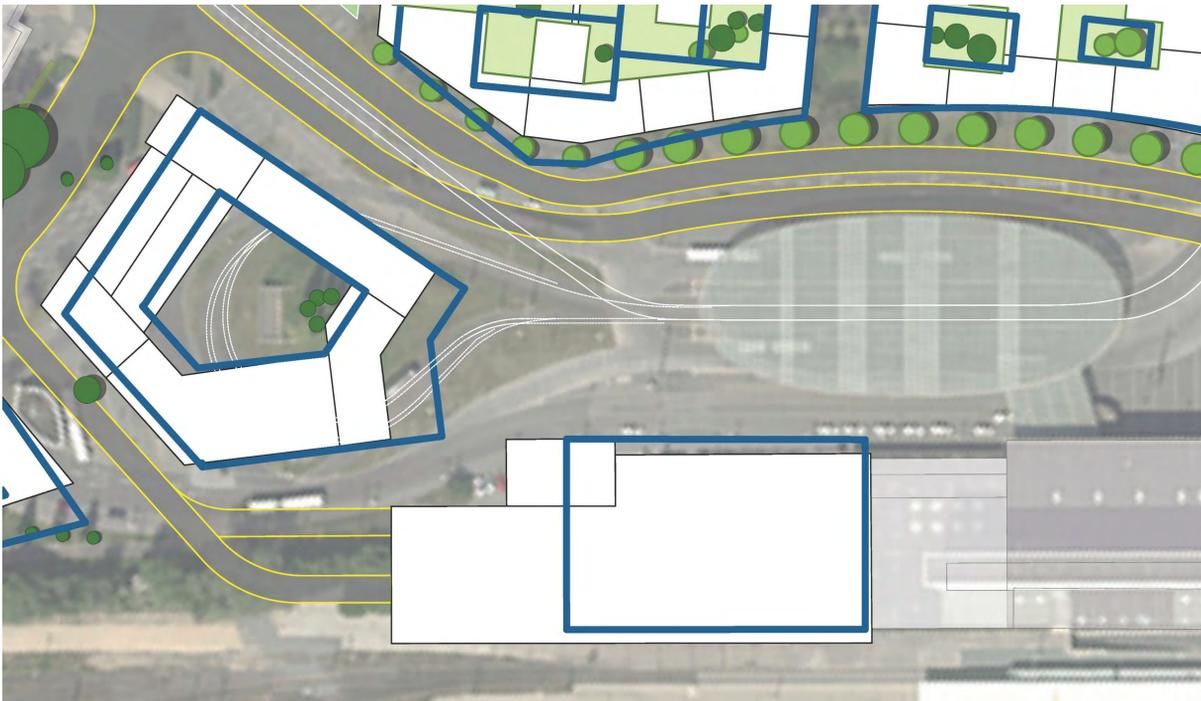
Gebäudekanten Planung Wettbewerb

Stand 15. Juni 2021

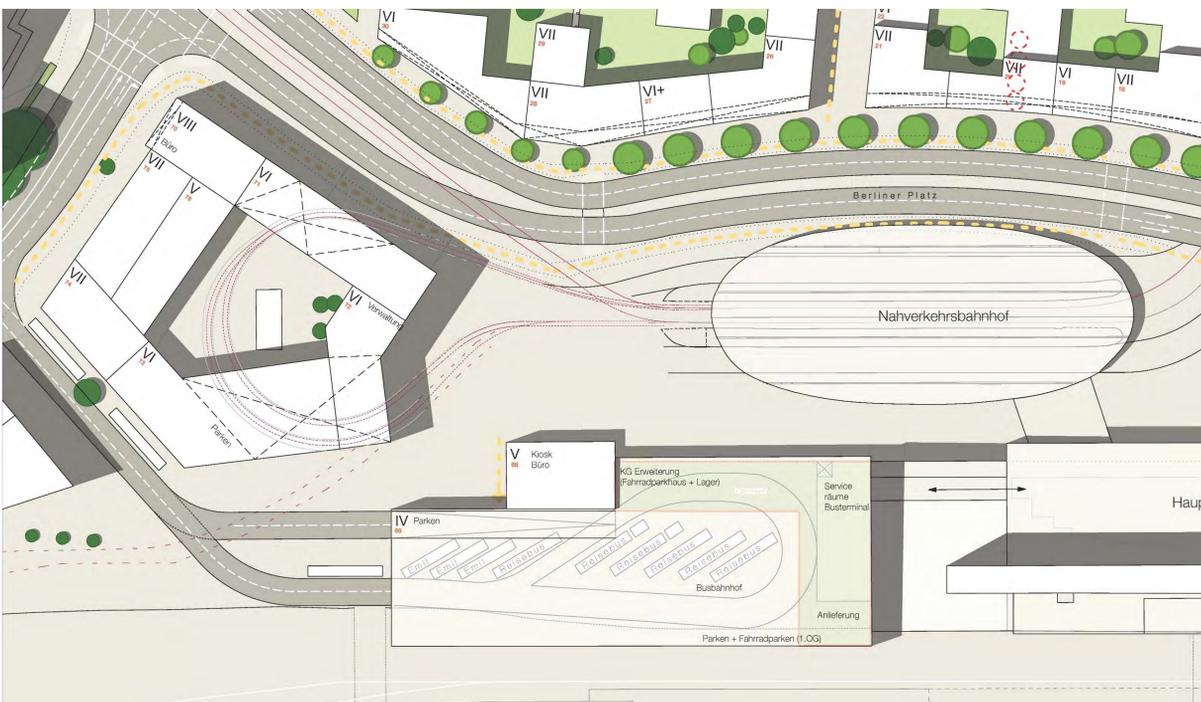
WelpvonKlitzing

Westlicher Bereich

Überarbeitung Siegerentwurf

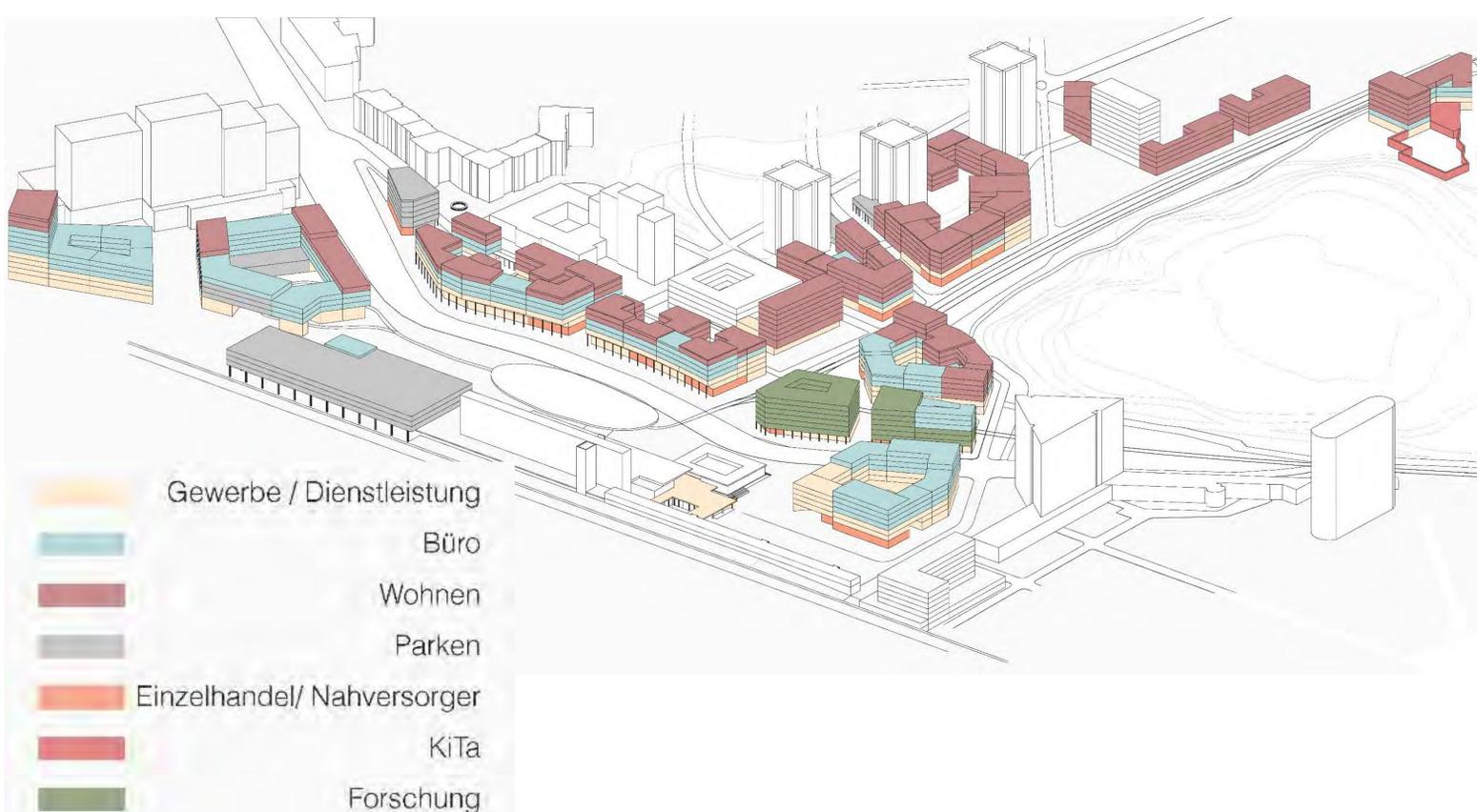


Aktuelle Planung



Das Bahnhofsquartier im Überblick

Isometrie



Modell



„DENK DEINE STADT“ / ISEK-PROZESS

09 / 2015
Start des Beteiligungsprozesses zur Gestaltung des Zukunftsbildes für Braunschweig



06 / 2016
Beschluss des Zukunftsbildes für Braunschweig als Grundlage für das ISEK

11 / 2018
Beschluss ISEK durch den Rat der Stadt

Teilprojekt: Urbanes Gebiet am Hauptbahnhof

WETTBEWERB

04 / 2019
Auslobung städtebaulicher Wettbewerb

09 / 2019
Preisgerichtssitzung und Festlegung Siegerentwurf von Welp v. Klitzing / B/M Consult / GTL

12 / 2019
Ausstellung Wettbewerbsergebnisse

seit Sommer 2020
Überarbeitung der Planung in Projektgruppe aus Büros und Verwaltung

BAULEITPLAN-VERFAHREN

11 / 2019
Aufstellungsbeschluss

01 / 2020
1. Bürgerworkshop (Frühzeitige Bürgerbeteiligung)



02 / 2020
Frühzeitige Beteiligung von Behörden und Trägern öffentlicher Belange

2020 / 2021
Beauftragung verschiedener Gutachten

07 / 2021
2. Bürgerworkshop



2022
Gestaltungshandbuch
Hochbauwettbewerb (Teilbereiche)
Vorentwurf Bebauungsplan

2023
Öffentliche Auslegung und Satzungsbeschluss

UMSETZUNG

ab 2024
Umsetzung

Für städtische Grundstücke mit Konzeptvergabe

**ENTWICKLUNG
BAHNHOFS-
QUARTIER**



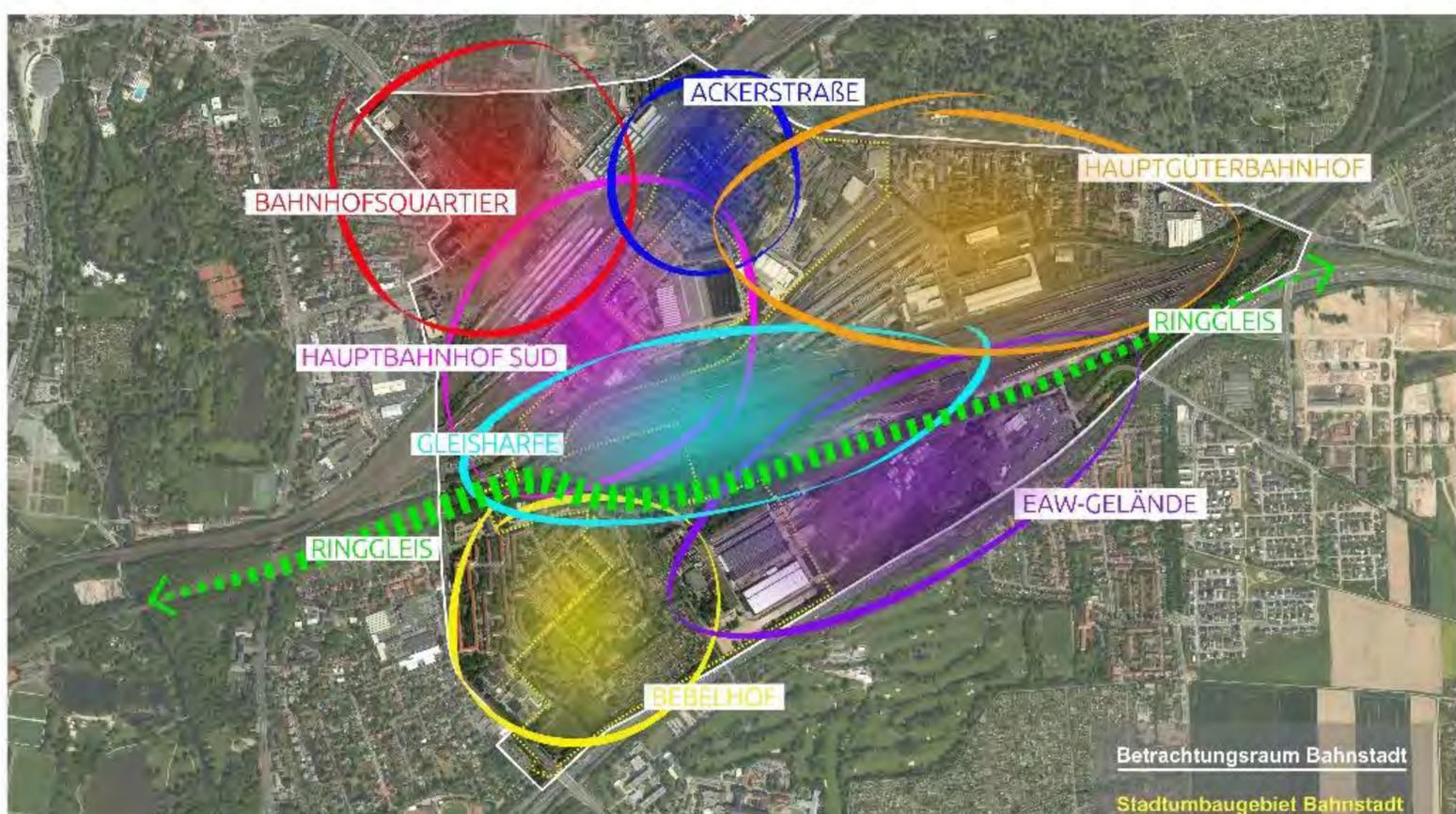
Wettbewerbsbeitrag Welp v. Klitzing 2019



Bürgerworkshop 2020



Überarbeitung in der Projektgruppe ab Mitte 2020



Die Bahnstadt umfasst in seinem ca. 300 ha großen Betrachtungsraum das Umfeld des Hauptbahnhofs, den Hauptgüterbahnhof, die Flächen des teilweise stillgelegten Rangierbahnhofs, das ehemalige Eisenbahnausbesserungswerk an der A 39 und das Wohngebiet Bebelhof.

Die Bahnstadt ist ein Schlüsselprojekt des ISEKs und wird mit seinen Erweiterungsmöglichkeiten ein wichtiger Baustein der Stadtentwicklung in den nächsten Jahren sein. Dabei sollen zukunftsweisen-

de Themen der Gesellschafts- und der Stadtentwicklung einfließen.

Im Betrachtungsraum Bahnstadt befindet sich das Fördergebiet Stadtumbau Bahnstadt. Im Fördergebiet werden zukünftig Maßnahmen zur Neustrukturierung und Aufwertung des Stadtumbaugebietes mit Mitteln und gemäß den Vorgaben der Städtebauförderung geplant und durchgeführt. Für die Maßnahmen im Stadtumbaugebiet werden derzeit Ausgaben von rd. 21 Mio. € für die nächsten 15 Jahre veranschlagt.

HAUPTGÜTERBAHNHOF

Das Quartier Hauptgüterbahnhof setzt sich aus der Wohnbebauung an der Helmstedter Straße, dem Stadtbahndepot, dem aktiven Teil des Hauptgüter- und Rangierbahnhofs und der städtebaulich ungeordneten Fläche zwischen der Wohnbebauung Ackerstraße und Hauptgüterbahnhof zusammen. Inmitten der städtebaulich ungeordneten Fläche befindet sich der Kulturort „Die H_lle“.



ACKERSTRASSE

Das Wohnquartier an der Ackerstraße entstand als Arbeitersiedlung in den 1950er Jahren für die Bahnarbeiter und deren Familien. Das Quartier wurde zeitgleich mit dem Neubau des Hauptbahnhofes gebaut. Es ist umgeben von Gleisanlagen, Hauptgüterbahnhof und dem Firmenareal von Siemens. Bedingt durch die Gleisanlagen und der Haupteinfallsstraße Helmstedter Straße hat die Siedlung, trotz der räumlichen Nähe zum östlichen Ringgebiet und dem Bahnhofsviertel eine isolierte Lage im Stadtgebiet.



Station 5:
„Der Hauptbahnhof im Mittelpunkt“

HAUPTBAHNHOF SÜD

Geprägt ist das Quartier durch das Firmengelände von Siemens, die Hallen des DB-Regio-Werks und eine Vielfalt an Parkplätzen, die größtenteils von Bahn-Reisenden und Siemens-Mitarbeitern genutzt werden. Der südliche Bahnhofsausgang hat derzeit einen Hinterhofcharakter und wird durch die Gleisanlagen, die zum DB-Regio-Werk führen, städtebaulich isoliert. An der Ackerstraße befindet sich das Bildungszentrum Braunschweig.



GLEISHARFE

Die Gleisharfe umfasst die aufgegebenen Flächen des Rangierbahnhofs mit Bahnrelikten, wie Bremsertürme oder Troganlagen. Teilflächen werden noch durch den Rangierbetrieb genutzt und stehen derzeit nicht für eine Entwicklung zur Verfügung. Wesentliches Element der Gleisharfe ist das herzustellende Ringgleis mit hohen Freiraumqualitäten und stadtteilverknüpfender Funktion. Die Gleisharfe ist vom Bereich Bebelhof durch eine ca. 10 Meter hohe Stützmauer mit Barrierewirkung abgegrenzt.



EAW-GELÄNDE

Den Auftakt des EAW-Geländes bilden die denkmalgeschützten Hallen des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks (EAW). Derzeit wird das Areal durch Alstom und Westermann und durch den Veranstaltungsort Lokpark geprägt. Im Eingangsbereich des EAW-Geländes befinden sich Wohnungen und die Panoramic Festsäle. Der dahinterliegende Bereich des Areals ist bereits viele Jahre brachgefallen. Nördlich des Areals verläuft seit 2019 das Braunschweiger Ringgleis. Am östlichen Ende befindet sich das 2020 modernisierte Busdepot der BSVG.

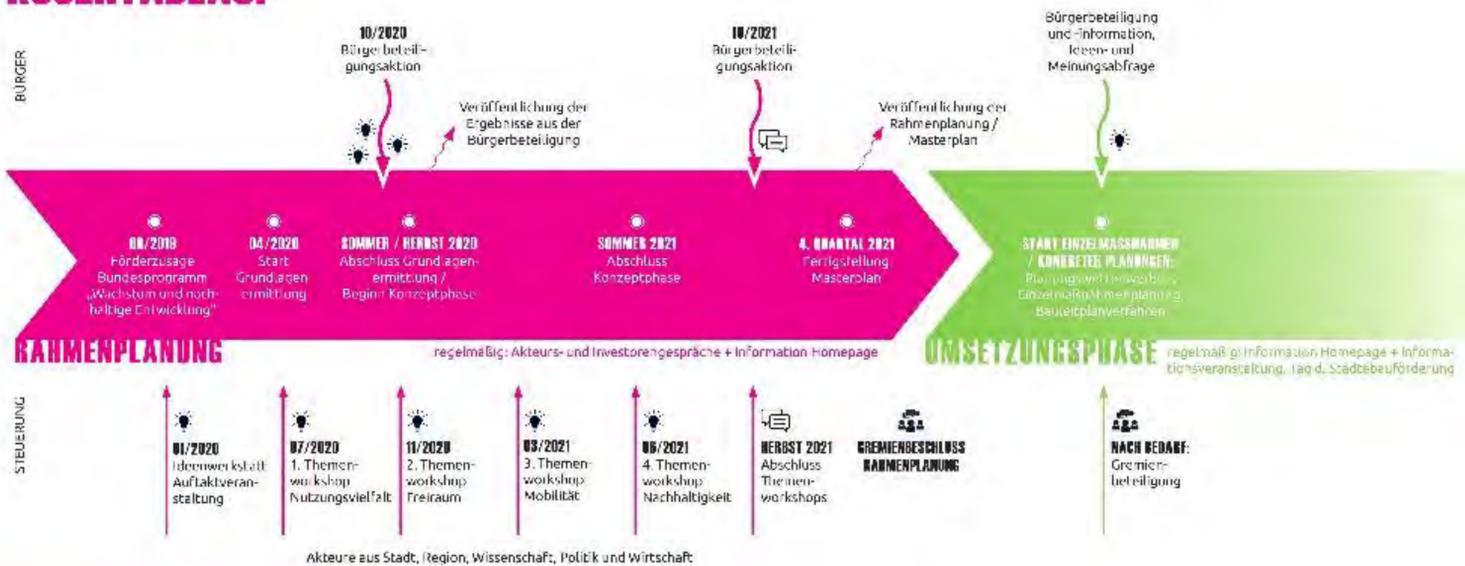


BEBELHOF

Das Quartier Bebelhof umfasst die Wohnbebauung der August-Bebelhof-Siedlung und der Lämmchenteichsiedlung aus den 30iger Jahren. Im Quartier befindet sich zudem die Hans-Würtz-Schule, die Grundschule Bebelhof und die Kindertagesstätte Schefflerstraße. Seit 2015 befindet sich in der Schefflerstraße auch der Stadtgarten Bebelhof als offener Gemeinschaftsort. Entlang der Salzdhahumer Straße befinden sich aufgegebenen Sportanlagen und ein Kleingartenverein.

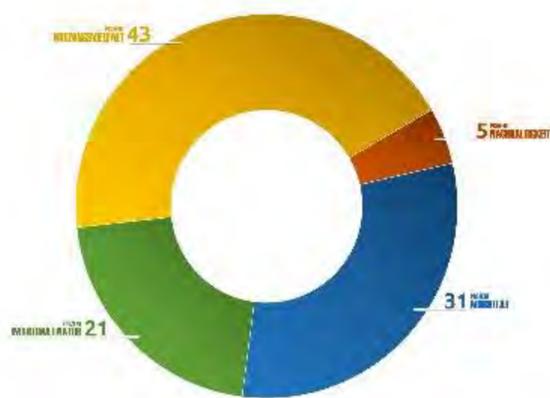


PROJEKTABLAUF



BETEILIGUNGSPROZESS

Mit der Bahnstadt wird ein Stück Zukunft für Braunschweig entwickelt. Dies betrifft alle Einwohner*innen gleichermaßen. Umso wichtiger ist es, dass nicht nur Fachplaner*innen eine Debatte über die Entwicklung der Bahnstadt führen, sondern die ganze Gesellschaft Braunschweigs über die Bahnstadt ins Gespräch kommt:



BREITE BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

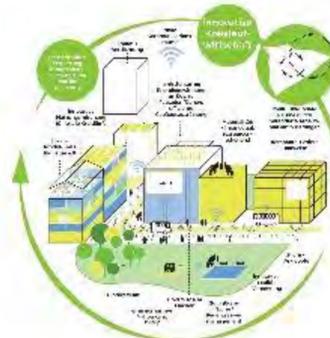
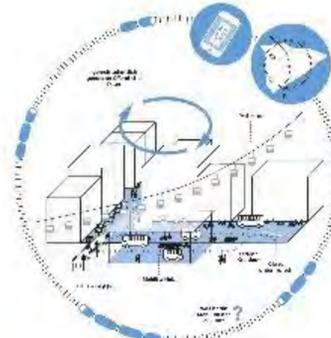
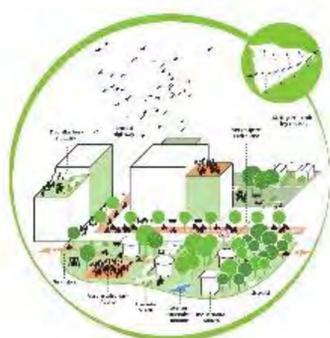
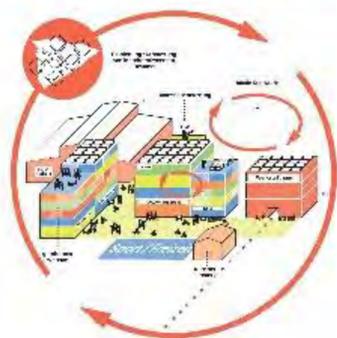
Bereits in der Antragsphase zum Fördergebiet haben 2018 und 2019 Informationsveranstaltungen stattgefunden. Im Herbst 2020 wurde dies mit einer Beteiligungsaktion im Zuge der Grundlagenerhebung für die Rahmenplanung fortgesetzt. Bei der Aktion „Fahr los! Triff uns! Sprich mit!“ konnten sich Bürger*innen direkt vor Ort und online mit ihren Ideen einbringen. Auch in Zukunft sind regelmäßig weitere Beteiligungsformate geplant.



BETEILIGUNG VON EXPERT*INNEN UND AKTEUR*INNEN

Mit einer Ideenwerkstatt hat im Januar 2020 der Beteiligungsprozess für die Fachöffentlichkeit begonnen. In vier Themenworkshops wurden zukunftssträchtige Ideen zu den Themen Nutzungsvielfalt, Freiraum + Klima, Mobilität sowie Nachhaltigkeit + Smart City gesucht. Die Ergebnisse fließen in die Rahmenplanung ein, welche die Grundlage für konkrete Maßnahmen bildet.

THEMENBEREICHE FACHWORKSHOPS



Station 5:
„Der Hauptbahnhof im Mittelpunkt“

ENTRÉE FÜR DIE STADT

RIESENCHANCE FÜR BRAUNSCHWEIG

**KLIMAGERECHTE
STADTENTWICKLUNG**

**DER HAUPTBAHNHOF
WIRD ZUM
MITTELPUNKT**

**EIN PARK FÜR
DIE BÜRGER-
INNEN UND
BÜRGER**

**VERBINDUNGEN
SCHAFFEN**

MODELLCHARAKTER

**DER BAHNHOF ERHÄLT
EINEN MASSSTABGERECHTEN
VORPLATZ**

**EINE KLARE
ORIENTIERUNG
FÜR ANKOMMENDE**

**DAS BAHNHOFSSQUARTIER
WIRD NACHHALTIG
UND KLIMANEUTRAL**